

Sonntag, 15.10.2023

Besuch von drei verschiedenen Gebieten in der Süd-Steiermark

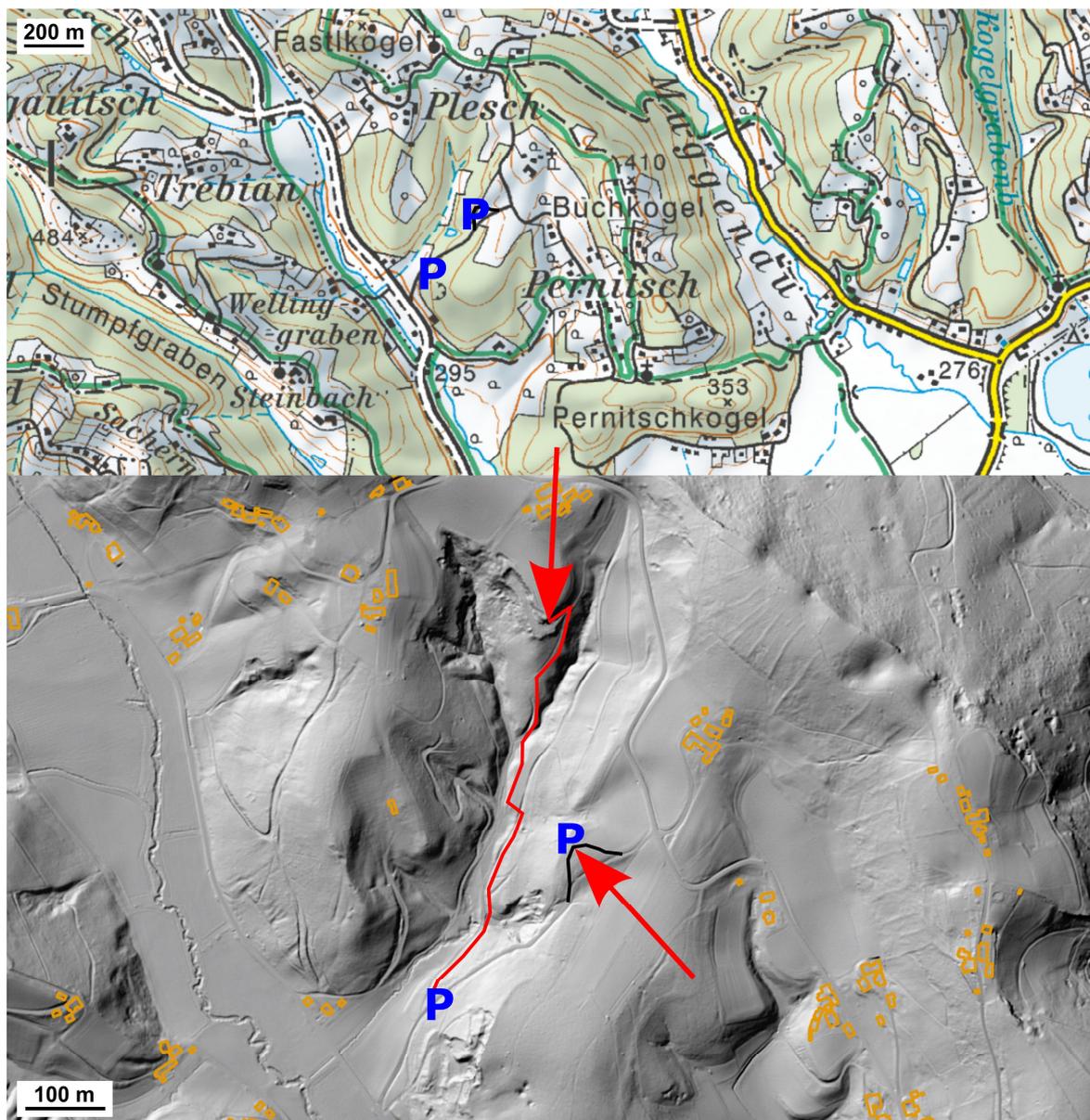
Ein insgesamt 6-stündiger Ausflug von 9 bis 15 Uhr mit dem Besuch von zwei Fossilfundstellen nördlich von Heimschuh und des Eisenerzvorkommens am Burgstallkogel (Grillkogel) in Mantrach.

Plesch, Heimschuh (Weißenegg-Formation)

Sowohl das Material direkt unterhalb des Anstehenden im Steinbruch als auch das Material der Halde darunter bietet weiterhin reichlich Fundmöglichkeiten für z.T. recht große, lose Austern, aber auch für bizarr mit der Matrix verwachsene Austern-Stücke. Ein Matrix-Stück mit einer großen Auster wurde mitgenommen (Nr. 5451).

Hötzlweg, Heimschuh (Weißenegg-Formation)

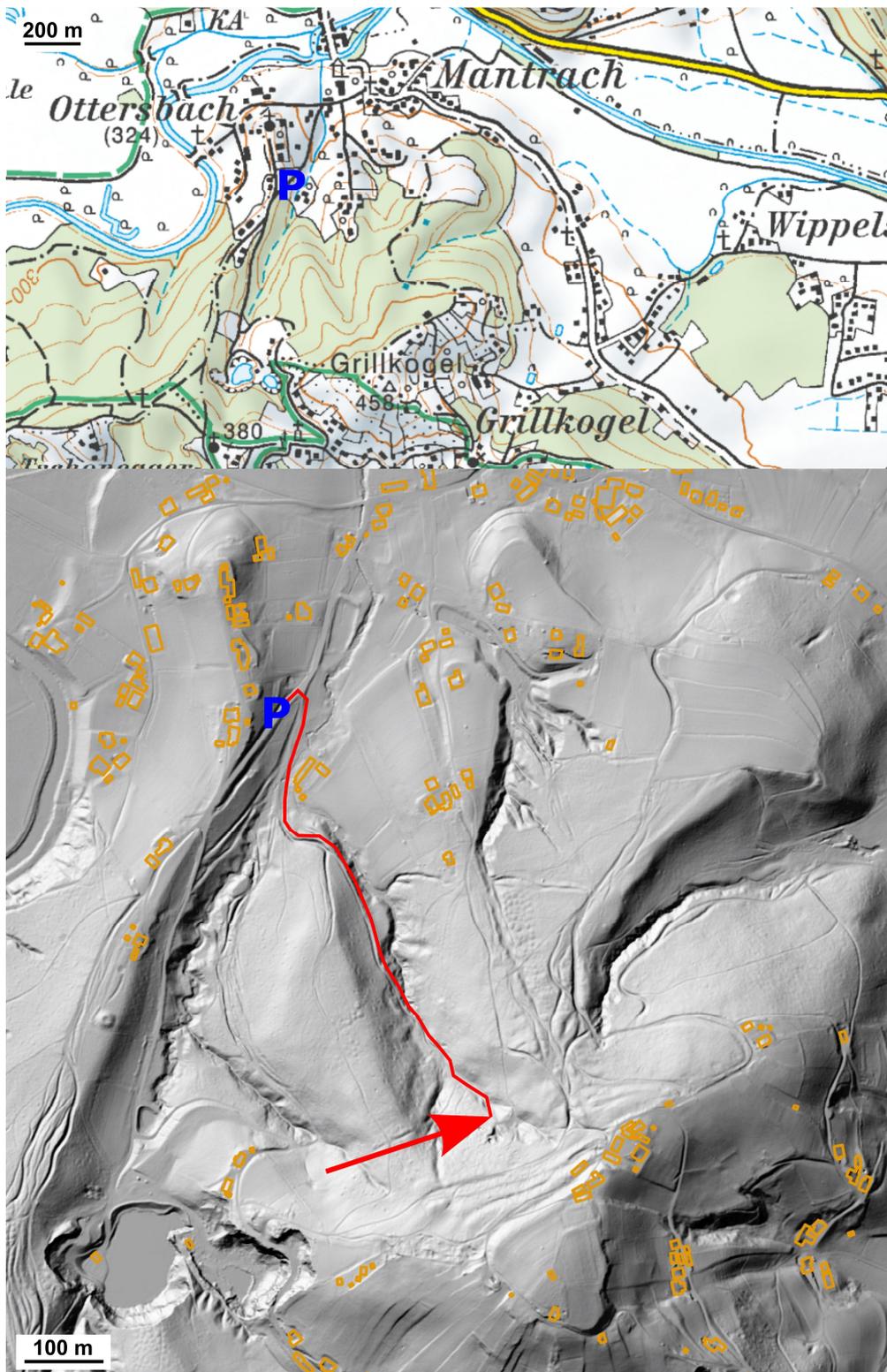
Der Aufschluss in der Kurve der Gemeindestraße bietet weiterhin reichlich Fundmöglichkeiten für die recht großen, stiftförmigen, gerippten Koralliten (*Mussismilia?*). Stockkorallen und Austern sind nur mehr untergeordnet vorhanden. Eine Gruppe mit großen *Mussismilia?* wurde mitgenommen (Nr. 5452).



AMAP-Ausschnitt und Relief GIS Steiermark mit den Fundpunkten Plesch (nördlicher Pfeil) und Hötzlweg (südlicher Pfeil). In rot die Anmarschroute, blaue P sind Parkmöglichkeiten. Die Neutrassierung des Hötzlweges ist weder auf der Karte noch auf dem Relief abgebildet und wird auf dem Relief durch einen schwarzen Bogen dargestellt.

Burgstallkogel (Grillkogel), Mantrach (Sausaler Paläozoikum)

Der Zugang von Norden ist durch den Graben unterhalb des Bergbaus einfach möglich. Der Graben bietet relativ weit hinab Fundmöglichkeiten für größere Erzstücke mit mehr oder weniger Jaspis, das Material höher oben, gegen den Haldentisch hin, ist weniger großstückig, besteht aber praktisch ebenfalls nur aus Material aus dem Erzlager (Erzdeponie). Es wurden auch sehr weit unterhalb des Bergbaus einige wenige Jaspis- und Erz-Stücke im z.T. lehmigen Schuttmaterial des Gerinnes gefunden. Insgesamt wurden etwa 8 Stücke mitgenommen.



AMAP-Ausschnitt und Relief GIS Steiermark mit der Lage des Eisenerzbergbaus (roter Pfeil), der Anmarschroute (rote Linie) und der Parkmöglichkeit (blaues P). Der Pfeil weist genau auf die Erzdeponie.